

selbst der strengsten Forschung nicht zu scheuen. Aber der tendenziösen Geschichtsforschung mit ihren Märchen, die dem biedereren deutschen Volke immer wieder als unumstößliche Resultate der Wissenschaft und als Axiome angepriesen werden, geht er siegreich zu Leibe und beleuchtet insbesondere mit dem Lichte der Wahrheit das in seinen Einzelheiten künstlerisch schöne, aber doch vielfach so historisch-unwahre Niethschel'sche Lutherdenkmal zu Worms — und zwar zumeist nach den Ergebnissen der protestantischen Forscher. Jetzt, wo der Jubel der Lutherfeier verstummt ist, aber die bei demselben so überreichlich über unsere Kirche ergossenen Gehässigkeiten doch immer noch fortwirken, wird das Buch hoffentlich nicht wenig zur Aufklärung und Versöhnung beitragen. Aber auch für tiefere, wissenschaftliche Forschung bietet es mit umfassender Belesenheit fundige Führung. X.

16) **Theorie der Seelsorge.** Von Prof. Dr. F. Probst. Breslau, Aderholz 1883. IV. und 172 S. Preis 2 M. = fl. 1.20.

Der gelehrte und unermüdliche Herr Verfasser hat im vorliegenden Büchlein die seit Jahresfrist über dasselbe Thema von ihm im „Schles. Pastoralblatt“ veröffentlichten Aufsätze im Separatabdruck herausgegeben und damit zunächst dem Curatgeistlichen, aber auch dem Gelehrten eine höchst werthvolle Gabe geboten, für die ihm Wissenschaft und Praxis gleich dankbar sein muß. Es ist dies die Fortsetzung des 1881 erschienenen Buchs „Verwaltung des hohenpriesterlichen Amtes“, auf welches gleichfalls mit dringender Empfehlung hingewiesen sei. Der „heutige, viel beschäftigte Seelsorger liebt kurze Resultate, und die soll er hier finden“ — und er findet sie, und noch dazu in einer so ansprechenden Form mit so durchsichtiger Klarheit, so anziehender, verständlicher Sprache, dabei von so fundiger erfahrener Hand geboten, daß ihm das Büchlein, wie dessen Vorgänger, schnell ein lieber Freund und Rathgeber für Kanzel, Beichtstuhl und Schule sein wird, zumal durch gute Sachregister das Nachschlagen sehr erleichtert ist. Der überreiche Stoff ist so leicht und sicher bewältigt, daß dem rathsuchenden Priester die Lectüre umfangreicher Werke erspart wird. Vergleichen Bücher, wie das vorliegende, verrathen aber den Meister der Wissenschaft und Praxis. Man lese nur beispielsweise das über die „Behandlung des Todsünders“ (S. 2—16), über den „Zustand der Buße“ (S. 36 ff.), über „Ascetik oder Anleitung zur Vollkommenheit“ (Abtödtung, Gebet, Liebeswerke) Gesagte! Den fundigen Seelenarzt und seinen Menschenfeind bekunden die Abschnitte über Behandlung des Menschen nach Verschiedenheit des Alters, Geschlechts und der Temperamente, sowie über Behandlung der Scrupulösen, Wahnsinnigen, Besessenen, über Pastoration der Kranken (S. 97—124). Manches ernste, treffende Wort wird der Priester an sich selbst gerichtet finden, wenn er liest, was § 66 über den „Clericalstand“ gesagt ist. Und so meinen wir, dieses, wie das mit erwähnte Büchlein werde nicht nur Nutzen, sondern auch reichen Segen stiften.

Breslau.

Prof. Dr. Koenig.